



# Netzwerktreffen des DACH-Netzwerks Gesundheitsförderung

Freitag, 11. September 2026 – Samstag, 12. September 2026

40 Jahre Ottawa Charta: Bilanz und  
Zukunft der Gesundheitsförderung

# Liebe Kolleg:innen

Das DACH-Netzwerk Gesundheitsförderung nutzt das 40-jährige Jubiläum der Ottawa-Charta, um eine kritische Zwischenbilanz zu ziehen und den Blick bewusst nach vorn zu richten.

Was konnte die Gesundheitsförderung in diesen vier Jahrzehnten bewegen? Welche Ansätze haben sich bewährt – und welche weniger? Auf welchen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen können wir weiter aufbauen? Und wo liegen ungenutzte Potenziale für die Weiterentwicklung des Feldes?

Gemeinsam möchten wir diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und Impulse für eine zukunftsorientierte Gesundheitsförderung setzen.

Wir freuen uns, Sie in Winterthur begrüßen zu dürfen.

Mit lieben Grüßen  
Die Organisator:innen aus der DACH-Region

## **Facts & Figures**

### Datum

Freitag, 11.09. ab 09:30 – 18:00 Uhr  
offizieller Teil, Abendprogramm fakultativ,  
Samstag, 12.09.2026: 09:00 – 14:30 Uhr

### Teilnahmegebühr

Diese finden Sie auf der  
Veranstaltungswebseite.  
[zhaw.ch/gesundheit/veranstaltungen](http://zhaw.ch/gesundheit/veranstaltungen)

### Veranstaltungsort

ZHAW Gesundheit, 8400 Winterthur

### Anmeldeschluss

Regulärer Anmeldeschluss: 30. Juni 2026

### Weitere Informationen, Programm und Anmeldung

finden Sie unter der  
Veranstaltungswebseite.  
[zhaw.ch/gesundheit/veranstaltungen](http://zhaw.ch/gesundheit/veranstaltungen)



# Programm

## Programm

Freitag, 11. September 2026 (provisorisch)

---

ab 09:00	<b>Eintreffen, Begrüßungskaffee</b>
09:30	<b>Beginn des Netzwerktreffens</b>
09.45	<b>Input 1: Zukunftsvision der Gesundheitsförderung: Aktuelle Herausforderungen und gesellschaftliche Entwicklungen</b> Prof. Dr. Ilona Kickbusch, Geneva Graduate Institute, Genf Schweiz
10:30	<b>Input 2: Gesundheitsförderung in Settings und Lebenswelten 40 Jahre nach Ottawa: Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven</b> Prof. Dr. Kevin Dadaczynski, Universität Potsdam
11:15	<b>Pause</b>
11:40	<b>Input 3: Health in and for all Policies – von der Utopie zur Realität?!</b> Dr. Katharina Böhm, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
12:30	<b>Mittagessen</b>
13:45	<b>Präsentation Ergebnisse der Umfrage (DACH und EUPHA)</b>
14:15	Arbeiten an den Tagungsthemen in Untergruppen, inkl. Pause <b>Bilanz und Zukunft der Gesundheitsförderung – Stand in der DACH-Region</b> Thema 1 – Settings Thema 2 – Prinzipien Thema 3 – Policy
16:30	<b>Fazit aus den drei Themen</b>
17:15	<b>Posterpräsentationen</b>
18:00	<b>Apéro</b>
19:00	<b>Abendessen (fakultativ, individuelle Bezahlung)</b>

---

# Programm

## Programm

Samstag, 12. September 2026 (provisorisch)

---

ab 08:30	<b>Eintreffen, Kaffee</b>
09:00	<b>Einstieg in den Tag, Rück- und Ausblick</b>
09:15	<b>Transfer in das professionelle Handeln der Gesundheitsförderung</b> 4 Diskussionsgruppen: Praxis Aus- und Weiterbildung Evaluation Qualitätsentwicklung
12:00	<b>Stehlunch</b>
13:00	<b>Fazit zu den 4 Themen im Plenum</b>
13:45	<b>Evaluation des Treffens</b> <b>Ausblick Tagungsbericht und Netzwerktreffen 2027</b>
14:30	<b>Ende des Netzwerktreffens</b>

---

## Details zu den Inputs am Freitag

### **Input 1: Zukunftsvision der Gesundheitsförderung: Aktuelle Herausforderungen und gesellschaftliche Entwicklungen**

Professor Dr. Ilona Kickbusch, Geneva Graduate Institute, Genf Schweiz

Die Ottawa Charta war ihrer Zeit weit voraus und ihre Werte, Grundlagen und Handlungsbereiche sind noch immer eine politische Herausforderung. Heute muss Gesundheitsförderung im Rahmen von zwei grossen Transformationen handeln: der digitalen und der planetaren Transformation. Schlussendlich ist sie auch durch ein neues Menschenbild herausgefordert, das anstrebt, durch die technologische Entwicklung, die körperlichen, kognitiven und emotionalen Fähigkeiten der Menschen über die natürlichen Grenzen hinaus zu verbessern.

Frau Prof. Dr. Ilona Kickbusch ist eine international führende Expertin für globale Gesundheit. Nach ihrer Tätigkeit bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO), wo sie unter anderem an die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung initiierte, leitete sie das Global Health Program an der Yale University und gründete später das Global Health Centre in Genf. Sie berät Regierungen und internationale Organisationen in Fragen der Gesundheitspolitik und wurde für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz und

der WHO Medaille ausgezeichnet. Derzeit hält sie den Vorsitz des World Health Summit Councils und leitet das «Digital Transformation for Health-Lab», das zu den Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen arbeitet.

## **Input 2: Gesundheitsförderung in Settings und Lebenswelten 40 Jahre nach Ottawa: Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven**

Prof. Dr. Kevin Dadaczynski, Universität Potsdam

Der Settingansatz gilt als zentrale Säule der Gesundheitsförderung. Mit ihm ist die Hoffnung verbunden, über das Individuum hinausgehende soziale, umweltbezogene und organisationale Determinanten aus dem direkten Lebensumfeld von Menschen zu adressieren. In den letzten 40 Jahren sind zahlreiche Projekte umgesetzt, Netzwerke geschaffen und Evaluationen durchgeführt wurden. Neben bestehenden Herausforderungen in der theoretischen Fundierung, dem Evidenznachweis und der nachhaltigen Verankerung werden in diesem Vortrag neue Entwicklungsperspektiven thematisiert.

Herr Prof. Dr. Kevin Dadaczynski ist Professor für Gesundheitserziehung an der Universität Potsdam. Seine Forschung konzentriert sich auf Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere in Bildungs- und Erziehungssettings, auf Gesundheitskompetenz und digitale Public Health. Zuvor war er Professor an der Hochschule Fulda und arbeitete unter anderem bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

## **Input 3: Health in and for all Policies – von der Utopie zur Realität?!**

Dr. Katharina Böhm, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Es gibt inzwischen in allen drei Ländern und auf allen föderalen Ebenen viele gute Beispiele für die Umsetzung von Health in all Policies (HiAP). Zugleich gibt es aber nur sehr wenige Versuche, HiAP als gesamtgesellschaftliche Strategie umzusetzen. Der Vortrag wird anhand von Beispielen die Erfolge der HiAP-Umsetzung skizzieren, die Rolle der Co-Benefits und die damit verbundene konzeptionelle Weiterentwicklung des Ansatzes zu Health in and for all Policies hervorheben, um dann zu diskutieren, was es braucht, um Gesundheitsförderung in Zukunft noch besser als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und als Ziel in möglichst vielen Politikfeldern zu verankern.

Frau Dr. Katharina Böhm ist die Geschäftsführerin der Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE). Frau Dr. Böhm war zuvor Juniorprofessorin für Gesundheitspolitik an der Ruhr-Universität Bochum. Dort forschte und lehrte sie in den letzten Jahren v. a. zu den Themen kommunale Gesundheitspolitik, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Health in All Policies.

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

**Gesundheit**

Institut für Public Health  
Katharina-Sulzer-Platz 9  
8400 Winterthur

[iph.gesundheit@zhaw.ch](mailto:iph.gesundheit@zhaw.ch)  
[zhaw.ch/gesundheit/iph](http://zhaw.ch/gesundheit/iph)

Folgen Sie uns auf:

